

PODCAST „WILD GERMAN – OUTDOORS“

- MANUSKRIFT -

#32 DIE EINWEIHUNGSPARTY

Topic / Thema

- ✓ die Einweihungsparty

Goals / Ziele

- ✓ I can understand and answer an invitation. / Ich kann eine Einladung verstehen und beantworten.
- ✓ I know what to bring to a housewarming party. / Ich weiß, was ich zu einer Einweihungsparty mitbringe.

Content / Inhalt

- ✓ die Einladung
- ✓ Kultur & Tradition: die Einweihungsparty

Grammar / Grammatik

- ✓ Verben mit Dativ und Akkusativ (geben, zeigen, schenken, bringen, mitbringen)
- ✓ Personalpronomen im Dativ (mir, dir, ...)

0:00–2:29 ANFANG

Hallöchen! Wie geht's dir heute?

Bist du schon mal umgezogen? Ja? Hast du dann eine Einweihungsparty – a housewarming party – eine Einweihungsparty gefeiert?

Heute lernen wir, was in einer Einladung – in an invitation – in einer Einladung steht und wie du die Einladung beantworten kannst.

Wir überlegen mal zusammen: Was muss in einer Einladung stehen? – What needs to be included in an invitation?

- Wer lädt ein? – Who is inviting?
- Wann ist die Party?
- Wo ist die Party?
- Bis wann muss man antworten? – By when do you need to rsvp?

Sehr gut. Hier nochmal die neuen Wörter:

- die Einweihungsparty – housewarming party – die Einweihungsparty
- die Einladung – invitation – die Einladung
- einladen – to invite – einladen
- bis wann – by when – bis wann

Super.

Denk daran: Du findest das Manuskript zum Mitlesen wie immer auf www.wildgerman.com.

2:30–5:29 DIE EINLADUNG

Gut, dann hören wir uns die Einladung mal an. Los geht's:

Wir haben eine neue Wohnung.
Wir laden herzlich zur Einweihungsparty ein!
Am 24. März um 20 Uhr.
In der Schultestraße 14.
Es gibt Getränke, Buffet und Musik.
Bitte gebt uns bis zum 17. März eine Antwort.
Vielen Dank!
Susanne & Grace

Sehr gut. Wir hören jetzt ein zweites Mal und du achtest bitte auf diese Informationen:

- Wer lädt ein?
- Wann ist die Party?
- Wo ist die Party?
- Bis wann muss man antworten?

Ok? Dann los:

Wir haben eine neue Wohnung.
Wir laden herzlich zur Einweihungsparty ein!
Am 24. März um 20 Uhr.
In der Schultestraße 14.
Es gibt Getränke, Buffet und Musik.
Bitte gebt uns bis zum 17. März eine Antwort.
Vielen Dank!
Susanne & Grace

Super, sehr schön.

Die erste Frage: Wer lädt ein?
Richtig! Susanne und Grace laden ein.

Wann ist die Party?
Perfekt! Die Party ist am 24. März um 20 Uhr.

Wo ist die Party?
In der Schultestraße 14. Sehr gut!

Und die letzte Frage: Bis wann muss man antworten?
Bis zum 17. März. Wunderbar.

Das war gar nicht so schwierig oder?

5:30–7:16 DIE EINWEIHUNGSPARTY

In Deutschland ist es normal, dass die Gastgeber – the hosts – die Gastgeber Getränke und Essen kaufen. Normalerweise müssen die Gäste – the guests – die Gäste kein Essen und keine Getränke mitbringen. Es ist aber auch ok, wenn die Gastgeber sagen: Bitte bring etwas zu essen oder etwas zu trinken mit.

Gibt es in deinem Land Einweihungspartys? Bringt man zu einer Einweihungsparty ein Geschenk – a present – ein Geschenk mit? Was schenkt man? – What do you give as a present? Und was schenkt man nicht?

In Deutschland bringt man zu einer Einweihungsparty oft Brot – bread – Brot und Salz – salt – Salz mit. Das bringt Geld und Glück. Aber man kann auch etwas anderes schenken. Hast du eine Idee?

Zum Beispiel eine Pflanze – a plant – eine Pflanze, etwas für die neue Wohnung oder Geld.

7:17–10:48 VERBEN MIT DATIV UND AKKUSATIV

Sind dir gerade ein paar neue Verben aufgefallen? – Did you just notice a few new verbs?

- mitbringen – to bring – mitbringen
- geben – to give – geben
- schenken – to give in the sense of making someone a present of something – schenken

Diese Verben sind ein bisschen besonders, weil sie immer einen Dativ und einen Akkusativ brauchen.

Zum Beispiel:

- schenken: Wer bekommt etwas? Was schenke ich?
- oder geben: Wer bekommt etwas? Was gebe ich?

Das ‚wer‘ steht immer im Dativ. Das ‚was‘ steht immer im Akkusativ.

Noch einmal: Das ‚wer‘ steht immer im Dativ. Das ‚was‘ steht immer im Akkusativ.

Wir bleiben beim Beispiel ‚schenken‘:

- Wer bekommt etwas? Susanne und Grace.
- Was schenke ich? Was schenke ich Susanne und Grace? Die Pflanze.
- Wer? Susanne und Grace. Dativ.
- Was? Die Pflanze. Akkusativ.

In einem Satz steht normalerweise der Dativ vor dem Akkusativ. Dativ vor Akkusativ.

Ok. Hier ist unser Satz: Ich schenke Susanne und Grace eine Pflanze.

Dativ vor Akkusativ: Ich schenke Susanne und Grace eine Pflanze.

Beispiel 2: geben

- Wer bekommt etwas? Die Gastgeberin. Dativ.
- Was gebe ich? Was gebe ich der Gastgeberin? Das Geschenk. Akkusativ

Unser Satz heißt: Ich gebe der Gastgeberin (weil Dativ) ein Geschenk.

Ich gebe der Gastgeberin ein Geschenk.

Ok. Ich glaube das ist klar.

10:49–15:15 ÜBUNG: VERBEN MIT DATIV UND AKKUSATIV

Wir üben mal zusammen. Ich sage einen Satz und du wiederholst den Satz aus deiner Perspektive – from your perspective – aus deiner Perspektive.

Hier ist ein Beispiel:

Ich sage: Ich bringe Susanne und Grace ein Geschenk mit.

Du sagst: Du bringst Susanne und Grace ein Geschenk mit.

Oder: Jana bringt Susanne und Grace ein Geschenk mit.

Du musst also das Subjekt und das Verb verändern.

Wir probieren das mal. Los geht's:

Ich gebe Susanne ein Geschenk.

Du sagst: ...

Richtig! Du gibst Susanne ein Geschenk. Oder: Jana gibt Susanne ein Geschenk.

Ok, weiter. Gut aufpassen:

Ich schenke meiner Freundin eine Blume.

Du sagst: ...

Ausgezeichnet! Du schenkst deiner Freundin eine Blume. Oder: Jana schenkt ihrer Freundin eine Blume.

Sehr gut. Jetzt du alleine. Ich gebe dir ein Verb, das ‚wer‘ und das ‚was‘. Los geht's:

mitbringen – die Frau – das Geschenk

Wie heißt der Satz?

mitbringen – die Frau – das Geschenk

Ich bringe der Frau ein Geschenk mit. Sehr gut!

Weiter geht's:

geben – der Vater – die Blume

Wie heißt der Satz?

geben – der Vater – die Blume

Richtig: Ich gebe meinem Vater eine Blume.

Und Satz Nummer 3:

schenken – Susanne und Grace – Brot und Salz

Wie heißt der Satz?

schenken – Susanne und Grace – Brot und Salz

Ja, großartig! Ich schenke Susanne und Grace Brot und Salz.

Das war super!

Es gibt noch weitere Verben, die immer einen Dativ und einen Akkusativ brauchen.

Zum Beispiel:

- zeigen – to show – zeigen

- und: bringen – to bring – bringen

15:16–20:22 PERSONALPRONOMEN IM DATIV

Ok. Insbesondere wenn wir wissen, über wen wir sprechen, benutzen wir oft ein Personalpronomen und nicht den Namen (Susanne und Grace) oder die allgemeine Bezeichnung (die Frau). In particular, when we know who we are talking about, we often use a personal pronoun rather than the name (Susanne and Grace) or the generic term (the woman).

Wir kennen schon die Personalpronomen im Akkusativ, zum Beispiel: mich, dich, ihn, sie und so weiter.

Jetzt lernen wir die Personalpronomen im Dativ. Los geht's:

- ich – mir
- du – dir
- er/es – ihm
- sie – ihr
- wir – uns
- ihr – euch
- sie/Sie – ihnen/Ihnen

Noch einmal:

- ich – mir
- du – dir
- er/es – ihm
- sie – ihr
- wir – uns
- ihr – euch
- sie/Sie – ihnen/Ihnen

Super. Hier sind nochmal unsere Beispielsätze:

Jana gibt Susanne ein Geschenk.

Das Personalpronomen im Dativ für ‚Susanne‘ ist ... ‚ihr‘.

Dann heißt unser Satz: Jana gibt ihr ein Geschenk.

Sehr gut. Nummer 2:

Du schenkst deiner Freundin eine Blume.

Das Personalpronomen im Dativ für ‚deiner Freundin‘ ist ... auch ‚ihr‘.

Unser Satz heißt: Du schenkst ihr eine Blume.

Perfekt. Satz Nummer 3:

Ich gebe meinem Vater eine Blume.

Das Personalpronomen im Dativ für ‚meinem Vater‘ ist ... ‚ihm‘.

Unser Satz heißt: Ich gebe ihm eine Blume.

Super! Und Satz Nummer 4:

Ich schenke Susanne und Grace Brot und Salz.

Das Personalpronomen im Dativ für ‚Susanne und Grace‘ ist ... ‚ihnen‘.

Unser Satz heißt: Ich schenke ihnen Brot und Salz.

Ok. Wir wiederholen die Personalpronomen im Dativ noch einmal und dann bist du dran:

- ich – mir
- du – dir

- er/es – ihm
- sie – ihr
- wir – uns
- ihr – euch
- sie/Sie – ihnen/Ihnen

20:23–24:13 ÜBUNG: PERSONALPRONOMEN IM DATIV

Ok. Ich sage jetzt einen Satz und du machst aus dem ‚wer‘ ein Personalpronomen – im Dativ.

Hier ist ein Beispiel:

Ich sage: Ich zeige Maria, Alex und Antoine die Stadt.
Du sagst: Du zeigst ihnen die Stadt.

Ok? Dann los:

Nummer 1:

Ich zeige Martin mein Haus.
Du sagst...
Richtig! Du zeigst ihm dein Haus.

Wow! Sehr gut!

Beispiel Nummer 2:

Ich bringe meiner Mutter den Schlüssel.
Du sagst: ...
Ausgezeichnet! Du bringst ihr den Schlüssel.

Ok. Einen Satz habe ich noch:

Ich gebe dem Kind Schokolade.
Du sagst: ...
Ja, super! Jana gibt ihm Schokolade.

Eine letzte Übung: Ich gebe dir wieder das Verb, das ‚wer‘ und das ‚was‘ und du sagst einen Satz mit einem Personalpronomen im Dativ. Du kannst den Satz mit ‚ich‘, ‚er‘, ‚sie‘, ‚die Mutter‘, ‚der Nachbar‘ oder einem anderen Subjekt beginnen. Los geht's:

zeigen – Lisa – meine Wohnung
Richtig! Sehr gut! Zum Beispiel: Er zeigt ihr seine Wohnung.
Es gibt aber auch viele andere Möglichkeiten.

Beispiel 2:

bringen – der Nachbar – ein Stück Kuchen
Wohoo! Zum Beispiel: Ich bringe ihm ein Stück Kuchen.

Und ein letztes Beispiel:

geben – die Eltern – das Geschenk
Ja, mega! Zum Beispiel: Du gibst ihnen ein Geschenk.

Sehr, sehr schön.

24:14–26:13 ÜBER EIN GESCHENK SPRECHEN

Ok. Erinnerst du dich noch an die Einladung vom Anfang?

Stell dir vor, du überlegst mit einer anderen Person, was ihr Susanne und Grace mitbringen könnt. –

Imagine thinking with another person about what you can bring Susanne and Grace.

Benutze die Verben: geben, schenken und mitbringen.

Benutze die Personalpronomen im Dativ und sprich laut.

Zum Beispiel:

- Wir schenken Susanne und Grace Geld.
- Ja, oder wir schenken ihnen Brot und Salz.

Ok? Du hast eine Minute Zeit. Los geht's.

26:14–30:29 AUF EINE EINLADUNG ANTWORTEN

Super. Sehr, sehr gut. Du hast jetzt ein Geschenk. Jetzt müssen wir Susanne und Grace eine Antwort geben.

Zuerst eine Anrede – a form of address – eine Anrede: Liebe Susanne, liebe Grace

Für Männer sagen wir: Lieber Martin

Eine geschlechtsneutrale Form ist einfach: Hallo Susanne, hallo Grace

Danach unser Text:

Vielen Dank für die Einladung!

Herzlichen Glückwunsch zu eurer Wohnung.

Ich komme gern.

Wenn du nicht kommen kannst: Ich kann leider nicht kommen.

Eine höfliche Frage: Kann ich euch etwas mitbringen?

Zum Schluss ein Gruß – a greeting – ein Gruß:

Herzliche Grüße! Viele Grüße! Für gute Freunde auch: Liebe Grüße

All mean: kind regards

Und natürlich unser Name, unsere Unterschrift – our signature – unsere Unterschrift.

Ok. Einmal alles zusammen:

Liebe Susanne, liebe Grace,

vielen Dank für die Einladung!

Herzlichen Glückwunsch zu eurer Wohnung.

Ich komme gern.

Kann ich euch etwas mitbringen?

Liebe Grüße

Jana

Zum Schluss hörst du jetzt noch einmal die Einladung und du stellst dir vor, dass du eine schriftliche Antwort schreibst. – Finally, you will now hear the invitation again and you imagine that you are writing a written response.

Ok? Dann los:

Wir haben eine neue Wohnung.
Wir laden herzlich zur Einweihungsparty ein!
Am 24. März um 20 Uhr.
In der Schultestraße 14.
Es gibt Getränke, Buffet und Musik.
Bitte gebt uns bis zum 17. März eine Antwort.
Vielen Dank!
Susanne & Grace

Ok. Jetzt ‚schreibe‘ bitte deine Antwort.

30:30–31:50 ENDE

Super, super gut! Das war richtig gut! Wir haben heute sehr viel gelernt!

Du kannst jetzt eine Einladung verstehen und auf eine Einladung antworten! Du weißt, was man in Deutschland zu einer Einweihungsparty mitbringt. Du kennst Verben mit Dativ und Akkusativ: mitbringen, bringen, geben, schenken, zeigen. Und du kennst die Personalpronomen im Dativ: mir, dir, ihm, ihr, uns, euch, ihnen/Ihnen. Das ist richtig, richtig gut!

Übungsmaterialien und ein Quiz zu dieser Folge findest du auf wildgerman.com.

Ich bin stolz auf dich! Du bist großartig! Vielen Dank, dass du dabei warst und bis zum nächsten Mal! Tschau, tschau!